

Es geht vorwärts, gleich in zwei Richtungen. Schön!
Die Angebote und die Absprachen für 2026 machen Fortschritte. Für sieben Monate gibt es inzwischen Endgültiges. Dankel! Den Rest gibt es noch zu richten.
Für das Übergeben der Verantwortlichkeiten für das kommende Jahr hat es auch erste Zusagen gegeben, bisher zwei. Auch dafür: Dankel!
Vielleicht findet sich noch jemand, ein Triumvirat kann die anfallenden Aufgaben sicherlich besser bewältigen als (nur) eine Doppelspitze. Die uns aus dem antiken Rom eingefallene Vokabel ist aber für eine neue Führungsgruppe doppelt ungeeignet, bildeten dort doch nur Männer zum Verfolgen politischer Ziele derartige Zusammenschlüsse. Was hätten Caesar, Pompeius und Crassus auch auf literarischem Gebiet bewirken sollen?

Die Berkenhoff-Idee mit der 5-€-Spende eines jeden Teilnehmers am Ende einer Sitzung hat beim letzten Stammtisch den Löbertopf mit 91 € gefüllt. Da waren wir mit 36 Teilnehmern schon auf dem richtigen Weg. Das dritte Danke!

Das Museum kann inzwischen für den/die Vortragenden neben Mikrofon und Leinwand auch einen erhöhten Pulttisch mit entsprechendem Stuhl zur Verfügung stellen. Das wurde beim letzten Stammtisch gleich erfolgreich getestet und kam gut an. Ein viertes Danke!

Vor einigen Tagen erreichte uns die Nachricht vom Tode Tilman Thiemigs, der uns beim 60. Stammtisch vor gut drei Jahren seine Krimibuchserie vorstellte. Er wurde 66 Jahre alt. Nach Peter Dillwitz nun schon der zweite in diesem Jahr, der nicht mehr zum Stammtisch kommen kann.

Beim Sommerfest des Fördervereins des Museums ergab sich die Gelegenheit für ein kurzes Gespräch mit Heiko Miraß, dem Staatssekretär für Vorpommern und das östliche Mecklenburg bei der Landesregierung in Schwerin. Aus dem von ihm verwalteten Fonds erhielten wir für die Herausgabe des inzwischen vierten Buches aus dem Nachlass von Käthe Miethe wiederum (zum dritten Mal) Fördermittel. Heiko Miraß nahm unsere Einladung zur Teilnahme am 100. Stammtisch dankend an. Sollte er kommen können, würde uns das sehr freuen.

Mit den besten Grüßen aus Wustrow

15.08.2025

Gisela und Helmut Seibt

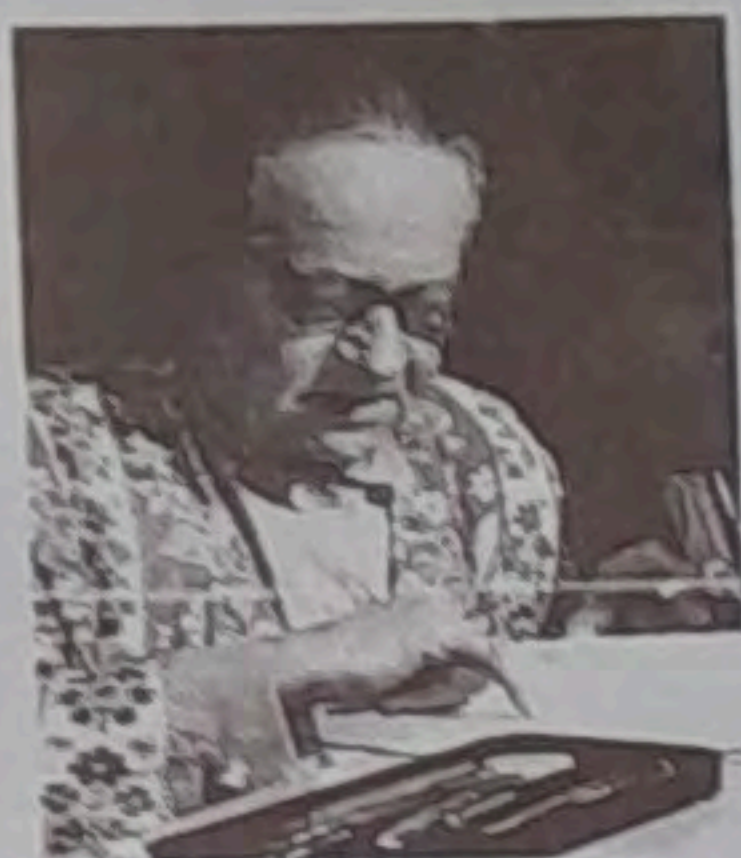
Anhang:

- Resümee 98. Stammtisch
- Einladung 99. Stammtisch

Käthe-Miethe-Stammtisch

Fischland literarisch - gestern und heute

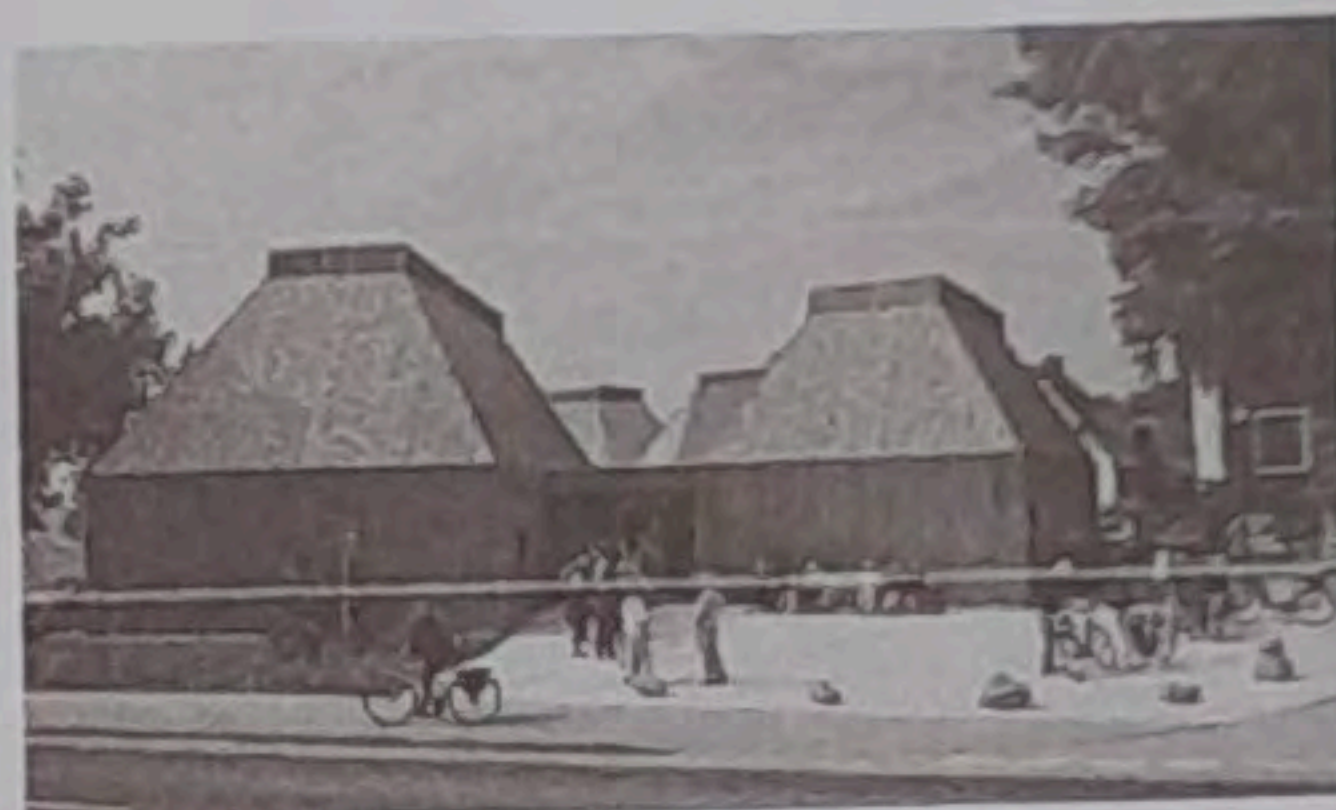
Bisherige Sitzungen u. a. zu Bartolomäus, Koch-Gotha, Peter E., Bredel, Becher, Hülse, Bradhering, Schulz, Dunkelmann, Lettow, Hauser, Kastner, Dillwitz, Schreyer, Born, Hinstorff, Bergmann, Woermann, Clemens, Kleinschmidt, Miethe, Saatmann, Wossidlo, Meyer-Scharfenberg, Fretwurst, Gütschow, Tarnow, Wehnert, Crohn, Gillhoff, Voß, Reimann, Welk, Stier, Thiemig, Brinckman, Marks, Erdmann, Fühmann, Tschochner, Kaysel, Emmerlich, Stillefried, Bock, Kleinhempel, Kaffka, Kästner, Tucholsky, Reuter, Mamerow, Vetter, Johnson, Brun, Wegscheider, Pawelcik, Denzin, Grasnack, Marciniak, Armélin, Kunter, Henneberg, Andrae, Hübner



Kunstmuseum Ahrenshoop
Weg zum Hohen Ufer 36
18347

Ostseebad Ahrenshoop

Käthe Miethe



98. Sitzung – 24.07.2025, 19:00 – 20:15 Uhr

Gedanken nach unserer achtundneunzigsten Sitzung

„Worttausch am Meer“ - ein gut gewählter Titel, Marlis Hübner nahm uns gleich mit in die Diskussion darüber. Gut, wenn man sich dazu als Autor mit einem Verleger, Drucker, Lektor austauschen kann. Da waren Voigt & Kranz wohl auch gute Disputanten.

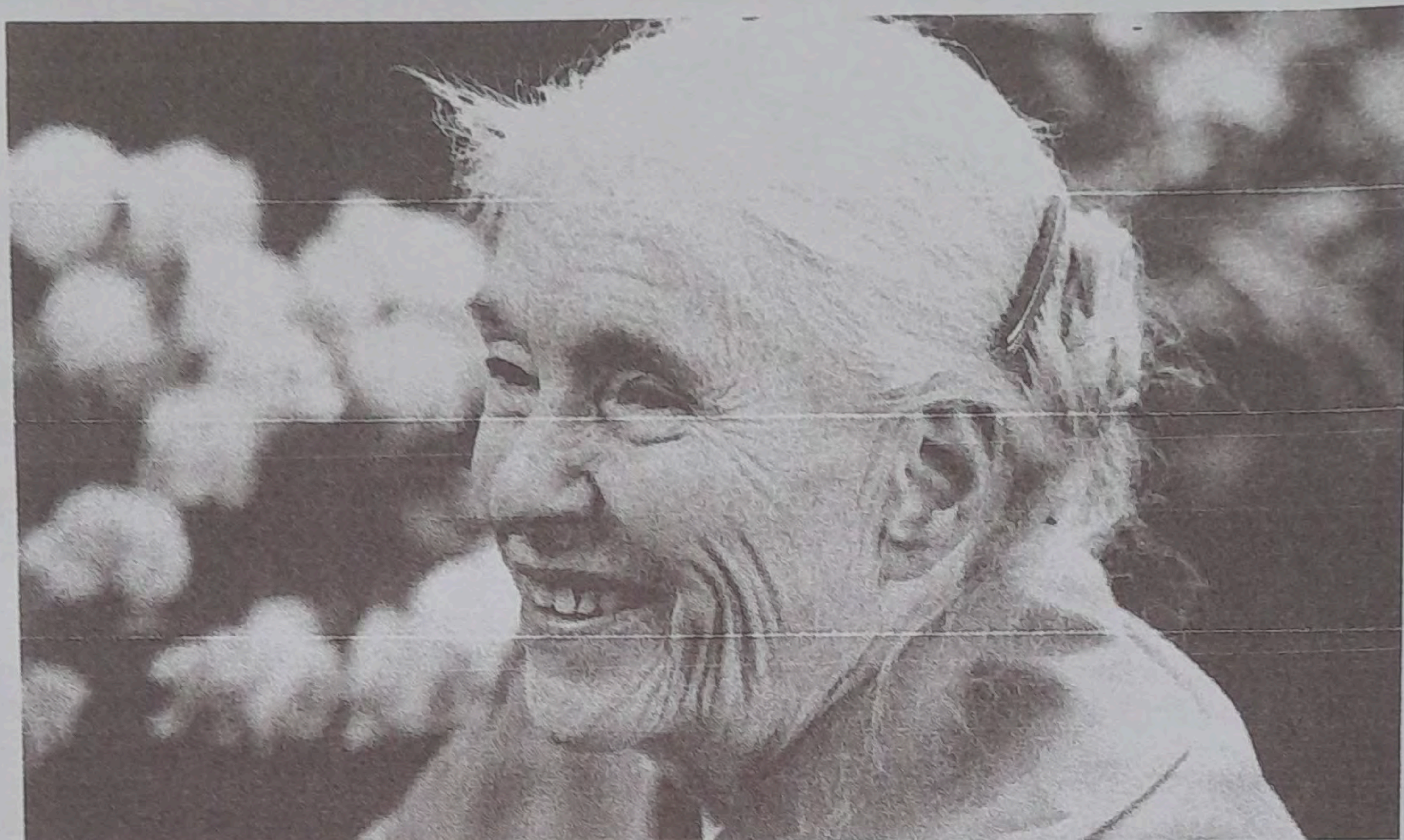
An diesem Abend machte sie uns, insgesamt kamen 36 Zuhörer, nicht nur mit diesem Buch bekannt, das 2024 erschien, sondern auch mit ihrem „Erstling“ „Sehnsucht trifft Seele“ von 2021. Dazu las sie noch aus „Oma Alwine war immer da“, einer Geschichte, in der sie das Leben ihrer 1892 geborenen Oma Alwine beschreibt und die bei Chrismon.de nachzulesen ist, ihre Erinnerungen an ein Leben auf dem Bauernhof, an eine inzwischen fast vollständig untergegangene Zeit. Chrismon ist als Monatsmagazin der Nachfolger der Deutschen Allgemeinen Sonntagszeitung, die die EKD seit 1948 herausgab, und erreicht heute als Beilage großer Zeitungen jeweils über 1,5 Millionen Leser. Solch einen großen Leserkreis muss man erst einmal haben, Glückwunsch!

Die Gedichte schlugen uns gleich in ihren Bann. Angesiedelt oft am Meer, meist kurz, dortige Besonderheiten beschreibend, oft mit Wortspielereien, auch mit „alten“ Worten lässt sich gut spielen, fanden wir uns in unserer Welt wieder, der hiesigen. Dazu trugen auch Fotografien bei, sparsam eingesetzt, ergänzend, Bekanntes bisweilen unter einem neuen Blickwinkel erlebend.

Wieder ein Abend mit Lyrik, schon der zweite in diesem Jahr, wobei vom ersten bereits eine Fortsetzung angedacht ist.

15.08.2025

Gisela und Helmut Seibt



Anna Seghers und das Meer

*Vortrag von und mit Dr. Margrid Bircken,
Vorstand der Anna-Seghers-Gesellschaft*

Anna Seghers (1900 – 1983), als Netty Reiling in Mainz geboren, flieht 1933 mit ihrer Familie über die Schweiz nach Frankreich, da sie als Jüdin und Kommunistin von den Nationalsozialisten verfolgt wird. Ihre bekanntesten Werke, darunter „Das siebte Kreuz“ und „Transit“, entstehen im Exil und sind stark von dieser Erfahrung geprägt. 1947 kehrt sie nach Deutschland zurück und lebt ab 1949 als angesehene Schriftstellerin in der DDR.

„Ich habe große Sehnsucht nach einer besonderen Art von Welt, in der man arbeiten und atmen und sich manchmal wie verrückt freuen kann.“

Anna Seghers

**Donnerstag,
28. August**

im Kunstmuseum
Ahrenshoop

19 Uhr (Einlass
18:30 Uhr)

Eintritt frei. Um
Spenden wird
gebeten.

Das Café im
Museum mit Tee,
Kaffee, Wein, Bier,
Wasser und Saft
ist geöffnet.